



YAMAHA Motif News Guide

Der offizielle News Guide von YAMAHA & EASY SOUNDS
zur Yamaha Music Production Synthesizer Serie MOTIF XS, ES, MO & S-Series

Mai 2007

Ausgabe 05 / 2007

Inhalt:

Seite 1 - 3:

Brandneu:
Der MOTIF XS Editor

Seite 4:

MOTIF XS Update
1.05: Verbesserung im
Voice Edit Mode

Seite 5 - 6:

Swagger Jacky:
Erste Eindrücke vom
MOTIF XS

Seite 7 - 8:

MM6 Quick Guide:
Externe Ansteuerung

Seite 9:

MM6: Kostenlose
„Live-Performance
Bank“

Seite 10 - 11:

MOTIF Sounddesign -
Teil 4: Pitch Envelope

Seite 12:

Soundsets für MOTIF
ES, MOTIF-RACK ES,
S90 ES, MO6 / MO8

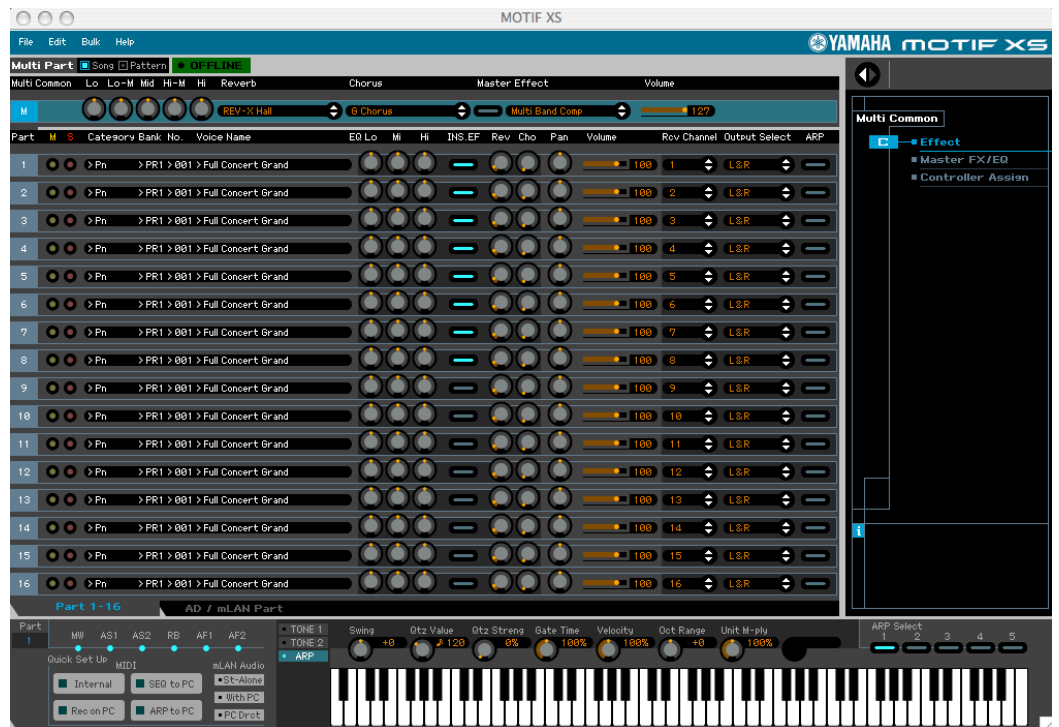
Seite 13:

DVD Lern-Videos und
USB-Sticks

Seite 14:

Wichtige Websites und
Links für MOTIF-User

Brandneu: Der MOTIF XS Editor!



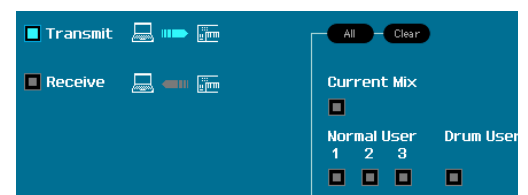
Ab sofort steht im Downloadbereich von www.yamahasynt.com der neue MOTIF XS Editor kostenlos zur Verfügung. Es stehen zur Zeit Versionen für Windows XP und MAC OS X zur Auswahl.

Wie aus der obigen Abbildung der Main-Page erkennbar, ist der Editor völlig neu gestaltet worden. Sowohl Konzept und Erscheinungsbild weichen deutlich von den bisherigen Editoren ab.

Die wichtigste Neuerung ist, daß die bisherigen zwei Editoren (Multi Part Editor und Voice Editor) jetzt in einem Editor kombiniert sind. Es müssen also nicht zwei Anwendungen geladen werden, wenn während der Bearbeitung eines Song- oder Pattern-Mixings einzelne Voices editiert werden sollen. Direkt aus dem Main-Window kann durch Anklicken eines Voice-Namens in einer beliebigen Spur die Voice Library geöffnet werden. Darin sind alle im MOTIF XS vorhandenen Voice Bänke enthalten.

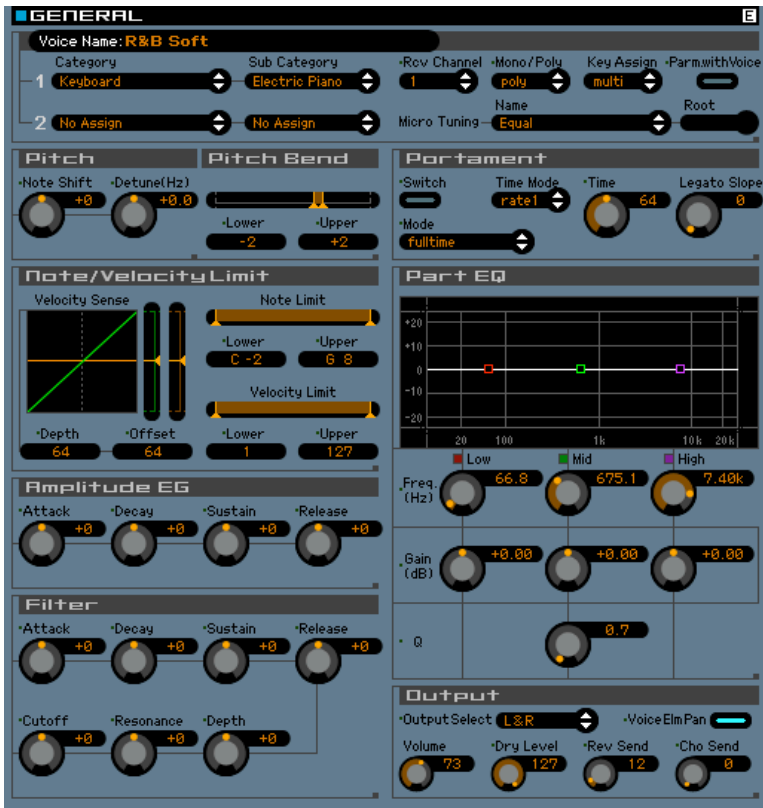
Nach Auswahl einer Voice kann diese sofort bearbeitet werden.

Der Daten-Austausch mit dem MOTIF XS findet mit der Funktion „Data Sync“ statt, die das aktuelle Mixing („Current Mix“), die User Voice Bänke 1 bis 3 und die User Drum Voices umfaßt. Es ist auch möglich, den Daten-Transfer auf einzelne Bereiche zu beschränken, also beispielsweise nur eine User Voice Bank oder nur das aktuelle Mixing zu übertragen. Ebenso kann mit „Transmit“ oder „Receive“ festgelegt werden, ob der Transfer vom Editor zum XS oder umgekehrt stattfinden soll. Auf den nächsten Seiten finden Sie einige weitere Screenshots vom neuen MOTIF XS Editor.

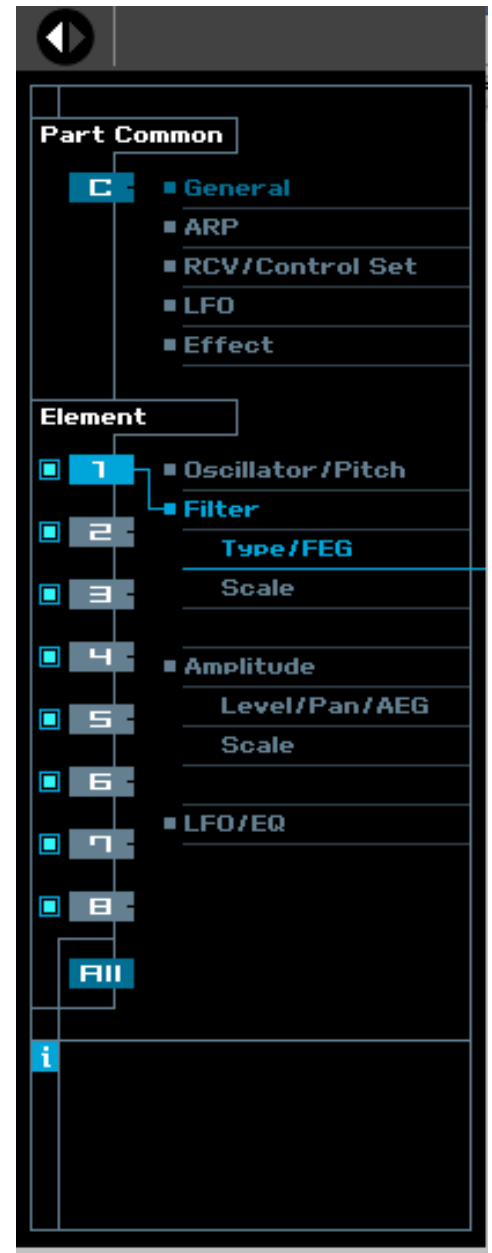


Mit „Data Sync“ findet der Datenaustausch zwischen Editor und XS statt.

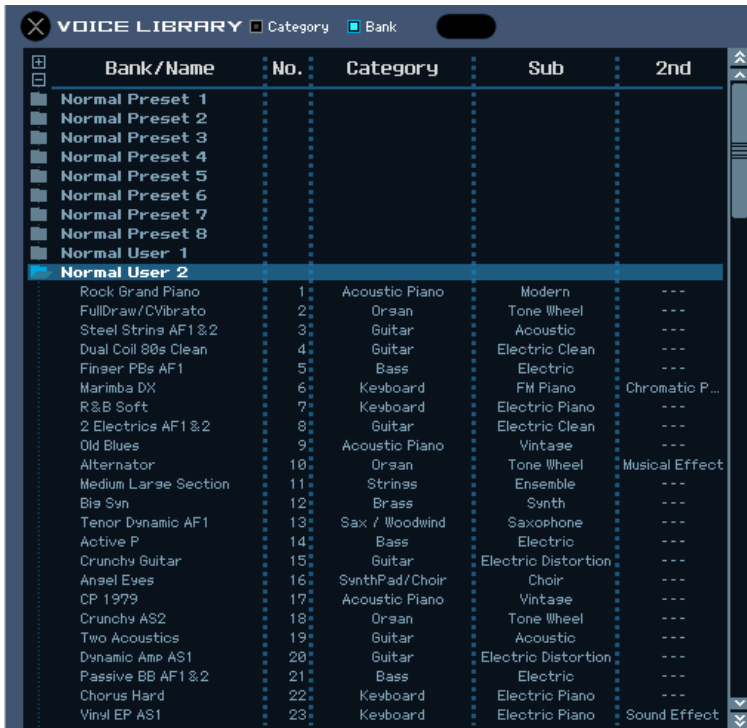
Screenshots vom MOTIF XS Editor – Teil 1



Mixing Part Edit Fenster

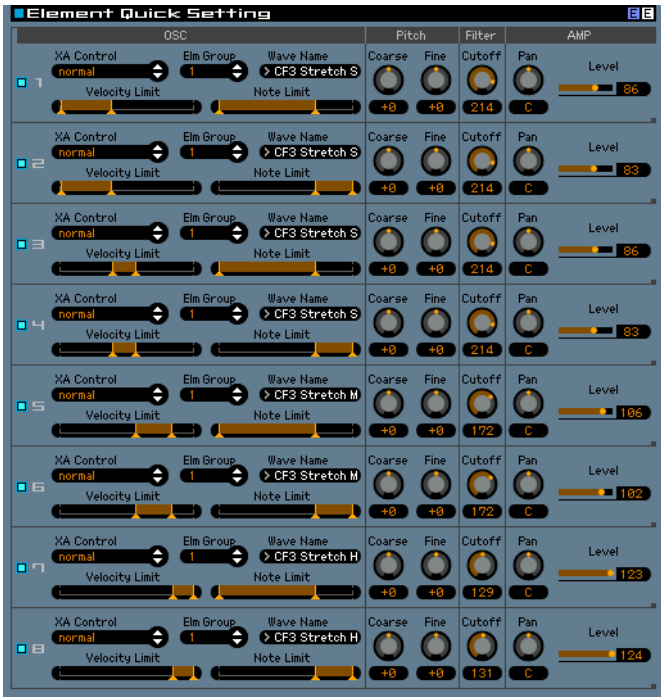


Voice Edit: Der Parameterkategoriebereich

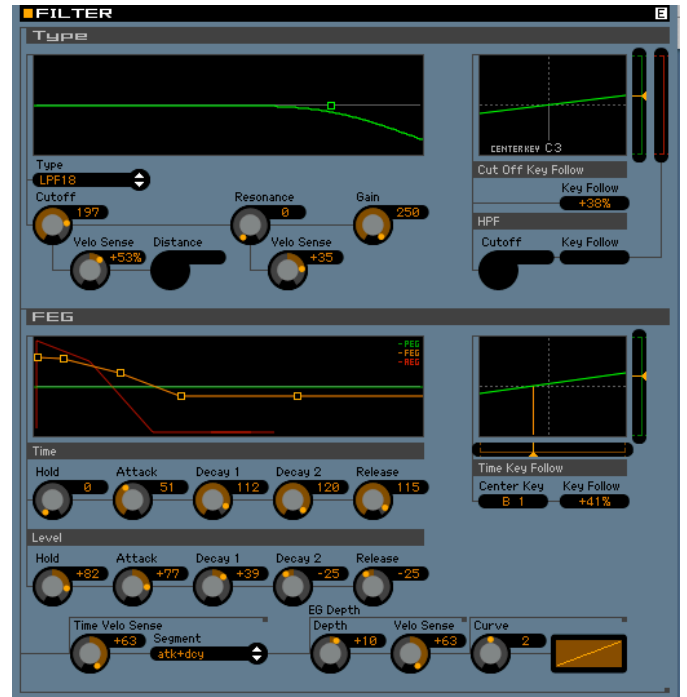


Voice Library Fenster

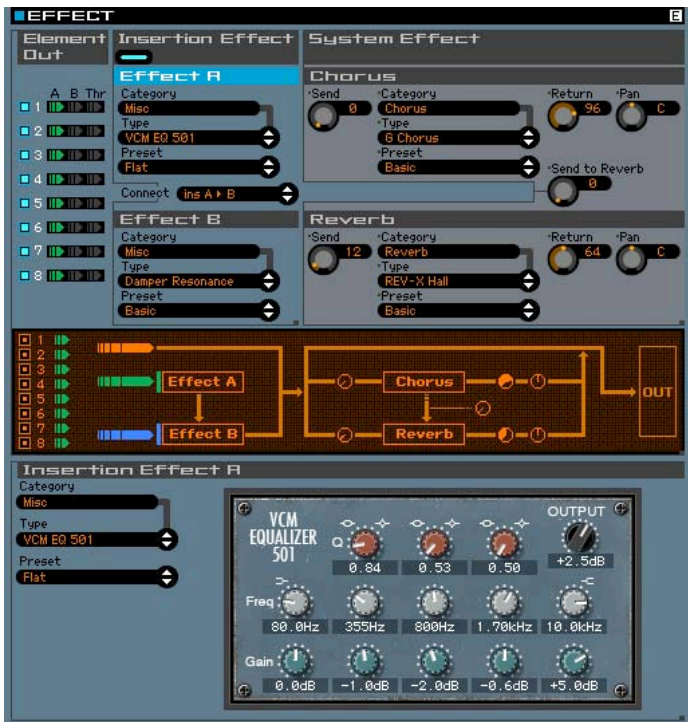
Screenshots vom MOTIF XS Editor – Teil 2



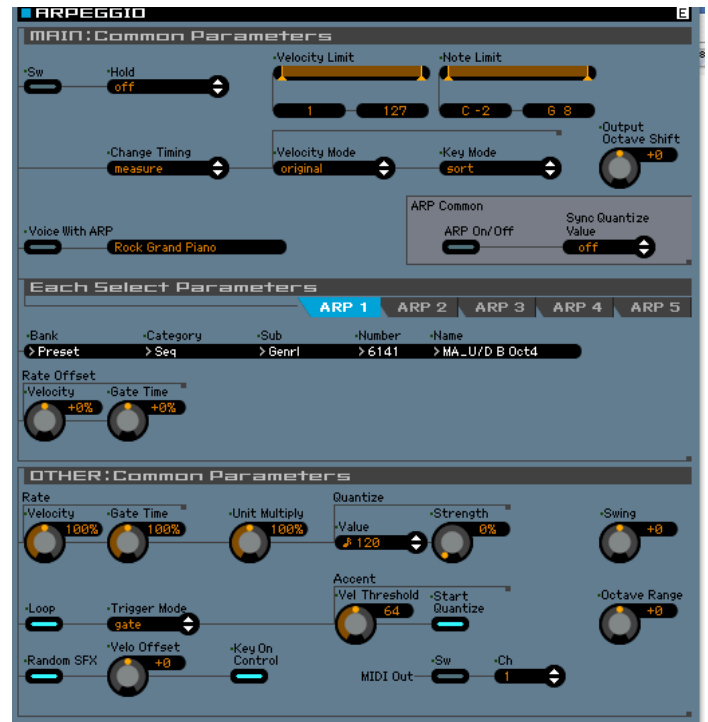
Element Quick Edit Fenster



Filter Edit Fenster



Voice Effekt Fenster



Arpeggio Fenster

MOTIF XS Update 1.05: Verbesserung im Voice Edit

Die ersten Geräte werden gerade ausgeliefert und schon ist das erste Update (Version 1.05) des Betriebssystems veröffentlicht worden!

Käufer des MOTIF XS müssen jedoch nicht befürchten, gleich nach Kauf des Gerätes ein OS-Update ausführen zu müssen. Alle neuen Geräte werden bereits mit dem OS 1.05 ausgeliefert.

Wir möchten dieses Update trotzdem hier besprechen, weil es eine wesentliche Änderung in der Bedienung enthält, die noch nicht in der Bedienungsanleitung dokumentiert ist. Auch im ersten Teil des MOTIF XS Quick Guide (Motif News Guide 02/07) sind wir noch von der Version 1.00 ausgegangen. Folglich wurde dort zur Funktion der Nummern-Tasten im Voice Edit Mode auf Seite 2 ausgeführt:

„Bei eingeschalteter TRACK-Taste können der Common-Part mit der COMMON EDIT-Taste oder die Elements 1 – 8 mit den Nummerntasten 1 bis 8 zur Bearbeitung ausgewählt werden.

Bei eingeschalteter MUTE-Taste können die Elements 1 – 8 stummgeschaltet werden.“

Dies trifft auch weiterhin zu.

Neu ist jedoch, daß es nicht mehr notwendig ist, die Mute-Taste zu drücken, um die Voice-Elements stummzuschalten. Die Stummschaltung kann jetzt in einem kombinierten TRACK/MUTE-Modus mit den Nummern-Tasten 9 – 16 für die Elements 1 – 8 erfolgen. Es wird also mit der Taste 9 der Part 1 stummgeschaltet, mit der Taste 10 der Part 2, mit der

Taste 11 der Part 3 usw. (siehe Abbildung unten).

Dies ist eine wesentliche Verbesserung gegenüber der Version 1.00, denn man muß nicht mehr zwischen TRACK und MUTE umschalten, um von der Auswahl zur Stummschaltung der Elements zu wechseln.

Lediglich um Elements SOLO zu schalten, muß dieser kombinierte TRACK/MUTE-Modus verlassen werden.

Übrigens: Damit ist die Funktionsweise wiederhergestellt, die YAMAHA User bereits seit dem SY77 kennen. Oben werden die Elements gewählt. Darunter werden die entsprechenden Elements stummgeschaltet.

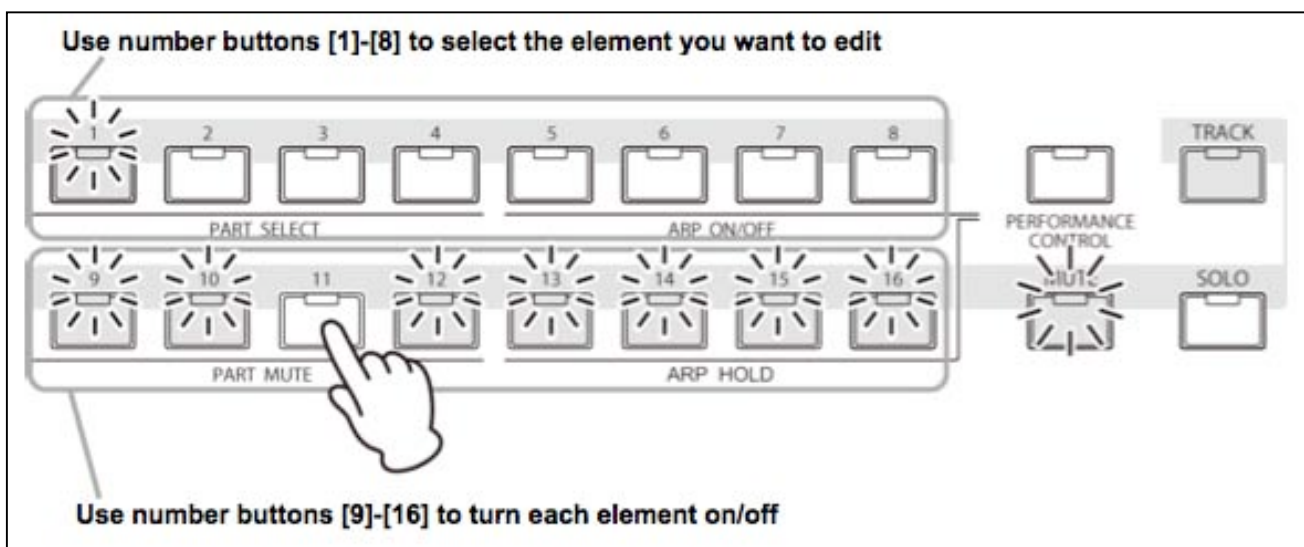
Wenn Sie feststellen möchten, welches OS auf Ihrem MOTIF XS installiert ist, gehen Sie so vor: [UTILITY] drücken und danach die Tasten [UTILITY], [↑(Cursor Up)] und [F1] gleichzeitig drücken.

Weitere Informationen und aktuelle Update-Files, Treiber usw. finden Sie hier:

<http://www.yamahasyth.com>

Wählen Sie dort DOWNLOAD und MOTIF XS.

Auch wenn das aktuelle Update in aller Regel nicht installiert werden muß, kann es doch sinnvoll sein, sich das separat ladbare PDF-File „Features of MOTIF XS OS V1.05“ einmal anzusehen, da hier noch einige weitere kleinere Verbesserungen dokumentiert sind, die nicht in der Bedienungsanleitung stehen.



Swagger Jacky: Erste Eindrücke vom MOTIF XS



„Swagger Jacky“ alias Jean Moric Behrends - Live-Musiker und Moderator im Yamaha Synthforum – berichtet hier über seine ersten Eindrücke vom neuen MOTIF XS.

Lange habe ich auf das freudige Ereignis gewartet, aber 14 Tage nach der Musikmesse war es dann soweit. Der Motif XS 8 kam per Paketservice zu mir. Was kann es Schöneres geben, als ein neues Keyboard auszupacken.

Viele von Euch haben den XS ja schon auf der Messe bewundert und genauso präsentierte er sich dann auf meinem Studiotisch, glänzend Hell-Grün-Metallic, groß und schwer.

Als erstes betrachtete ich mir die..., nein nicht die Bedienungsanleitung, sondern...

Das Bedienfeld.

Obwohl einige Taster hinzugekommen sind (z.B. 4 Slider, 4 Drehregler, Oktave UP+Down, SEQ-Setup, Assignable Funktion 1+2, Programm, etc), findet man sich als alter Motif-User relativ schnell zurecht.

Lediglich die Mode-Taster haben von links nach rechts gewechselt, aber daran gewöhnt man sich auch sehr schnell.

Ins Auge sticht natürlich...

Das neue farbige LCD- Display

Es ist wirklich, auch ohne Touch-Screen, konstruktiv durchdacht und Bedienerfreundlich strukturiert.

Das Benennen von Sounds bringt jetzt richtig Freude, da man hier bis zu 20 Zeichen eingeben kann und die Menü-Führung wesentlich verbessert wurde.

Die meisten Anzeigen im Display sind auch noch aus etwas Entfernung gut lesbar.

Was allerdings abhängig von der eigenen Sehschärfe problematisch werden könnte, ist die doch sehr kleine Darstellung der Events im Song-Edit-Mode. Aber dafür gibt es ja Cubase AI gratis zum XS.

Die Benennung der einzelnen Werte ist an die Motif-Vorgänger angelehnt, so daß ich keine Probleme hatte, mich auf dem neuen Display zurechtzufinden. Wirklich schön ist, daß man die EQ-Kurven und Tastaturzonen visuell dargestellt bekommt.

Die Sounds gefielen mir auf Anhieb.

Man merkt, daß einige legendäre Sounds vom Motif ES übernommen und überarbeitet, sowie viele Voices mit neuen Waveforms komplett neu programmiert wurden.

Viele wird es freuen, dass sich bei den Bläsern und Brass-Sections einiges getan hat.

Auch gibt es eine Vielzahl an neuen Gitarren-, Bass-, Orgel-, Strings-, Synth- und Pad-Sounds.

Einige Liebgewonnene Sounds (z.B. PRE 3 : B10 : 3 8ve Lush) aus dem Motif ES sind leider nicht werkseitig vorhanden. Aber diese kann man sich ja aus seinem Motif-ES-All-File in den Motif XS laden.

Man sollte also schon jetzt die wichtigsten Motif ES Presets als User-Voices speichern und dann auf dem USB-Stick sichern.

Dank der 8 Elemente pro Voice sollte es jedoch kein Problem sein, solche Voices noch fetter und noch natürlicher nachzugestalten.

Das Laden von Motif-ES-Voices stellt kein Problem dar. Es werden aus einem Motif-ES-All-File fast alle Daten erkannt.

Jedoch sollte man bei einer Performance die im Motif ES verwendete Preset-Voices als User-Voices speichern und der Performance neu zuordnen.



Gerade erst aus Japan eingetroffen – und schon im Live-Einsatz. Der MOTIF XS steht in Jacky Keyboardburg rechts unterhalb des Laptops.

Bei Pattern und Song-Mixing's (Hybrid-Live-Performance!) braucht man lediglich die VCE-ED-Funktion zu Hilfe nehmen und alle Voices als MIX-Voice abspeichern.

Möglicherweise muß man hier mehrere All-Files anlegen, da der MIX-Voice-Speicher des Motif-ES dann sehr schnell voll ist.

Wenn in einem Pattern- oder Song-Mixing Voices mit User-Waveforms verwendet wurden, sollten diese Voices ebenfalls als User-Voice gespeichert werden.

Bei mir wurden die User-Waveforms aus einer MIX-Voice nicht automatisch in den XS geladen. Der Versuch, diese als User-Voices zu laden, klappte jedoch problemlos.

Song-Daten aus dem Motif-ES werden ebenfalls vom Motif-XS erkannt.

Bei der **Wiedergabe vom Motif ES-Voices** mit dem Motif XS kam es bei einigen Voices zu kleineren Problemen, da einige Effekte vom Motif XS abweichen. Im Motif ES gab es noch sogenannte Dual-Effekte (z.b.: Amp Sim + Rotary Speaker oder Touch Wah + Distortion). Diese muss man ggf. neu gestalten.

Ich persönlich habe aber nach entsprechenden Preset-Voices im Motif XS gesucht und auch auf Anhieb über die verbesserte Category-Search-Funktion passende Voices gefunden, die teilweise sogar besser waren.

Nachdem ich den Motif XS8 nun schon dreimal mit auf der Bühne hatte, will ich auch darüber berichten.

Ich hatte erst einmal wie üblich mein normales Equipment aufgebaut und den Motif XS8 daneben gestellt. Es ergab sich also eine schöne große „Keyboard-Burg“.

In den Titeln wechselte ich Anfangs zwischen dem normalen Equipment und dem Motif XS. Hin und wieder mußte ich auch noch am XS die Lautstärkeverhältnisse zum restlichen Equipment abstimmen.

Aber mit der Zeit spielte ich dann nur noch den XS. Gut - es fehlten für mich noch ein paar gewohnte Sounds aus dem S80 und dem JV2080, aber es war ja auch nur ein Test für mich.

Der Live-Sound hat sich meines Erachtens, dank der neuen Waveforms und Effekte insgesamt noch mal verbessert. Wobei ich das Gefühl nicht loswerde, dass der Motif XS im Verhältnis zum Motif ES etwas leiser ist.

Die Pianos setzen sich in meiner Band noch besser durch, sie klingen wärmer und haben mehr Presence.

Die Bläser haben mich absolut überzeugt.

Ich habe für meine Bläsersätze verschiedenen Voices (Power-Section + Sax-Oktave-Section + Velo Falls + Tp Romantic Legato) im Song-Mixing-Mode kombiniert und mit der VCE-ED-Funktion für einige Voices die AF1+AF2-Taster neu konfiguriert.

Mit der Taste AF 1 erzeuge ich „Falls“ und mit der Taste AF 2 Sforzando.

Um die Hände frei zuhaben, löse ich den Taster AF2 mit dem FC5-Pedal aus.

Die Strings zeichnen sich durch ihre Wärme und Brillanz aus. Sie klingen sehr direkt und konnten sich ohne Probleme in der Band durchsetzen.

Die Gitarren wurden erweitert und viele der neuen Gitarren-Voices wurden auch gleich Bestandteil meiner Soundsetups.

Wie der XS den ersten Live-Test bestanden hat, erkannte ich an dem Lächeln unseres Ton-Technikers, der am ersten Abend nach der Veranstaltung mit folgenden Worten zu mir kam:

„Junge.., man klingt das neue Ding geil. Bring bitte morgen unbedingt das neue Keyboard wieder mit.“

Der 4-Fach Arpeggio zählt natürlich mit zu den neuen Funktionen des Motif XS.

Für die Bandprobe war unter anderem der Titel „Summer Wine“ von Ville Vallo angesagt.

Für den Keyboarder besteht dieser Titel hauptsächlich aus umfangreichen Streicher-, sowie einfachen E-Piano und Bläser-Parts - für zwei Hände und 88 Tasten eigentlich schon genug.

Als ich jedoch den Titel hörte, fiel mir die rhythmische Gitarrenbegleitung sowie die Bass- und Drum-Spur auf, welche ich in ähnlicher Form bei einer Werks-Performance des Motif XS (User2 D04 "Lay Me Down to Sleep") gehört hatte.

Ich kopierte also diese Performance zu meinem schon bestehenden vorläufigen Sound-Setup im Song-Mixing-Mode auf die Parts 12 – 16.

Man kann wirklich und ungelogen sagen, dass es nur weniger Modifikationen bedurfte (Tempo und Arpeggio-Typ anpassen, andere Voices suchen) und der Titel ist jetzt selbst für eine 1-Mann-Kapelle fast original spielbar.

Dem 4-Fach-Arpeggio habe ich 1x Drums, 2x verschiedene Gitarren und 1x Bass zugewiesen.

Nun sind ja 4 zeitgleich laufende, aber unterschiedliche Arpeggios mit Akkorderkennung schon ein Zugewinn an sich. Aber ein Titel besteht ja nicht nur aus einer Strophe, oder einem Refrain. Er lebt ja eigentlich von Variationen wie Intro, Bridge und Ending.

Der Motif XS bietet bis zu 5 frei programmierbare Variationen, die man auch im Song-Mixing-Mode verwenden kann. Hierzu werden die 5 Arpeggio-Variationen (im Song-Record-Mode) den 5 Szenetastern (SF1 bis SF5) zugeordnet.

Man erkennt an diesem Beispiel eigentlich schon, dass der Motif XS viele neue Möglichkeiten für den Bandkeyboarder bietet und auch für Alleinunterhalter interessant sein kann.

MM6 Quick Guide – Teil 2 : Externe Ansteuerung



Nachdem wir in der letzten Folge die ersten Schritte mit dem MM6 beschrieben haben, soll es hier um die Verwendung des MM6 als multitimbralen Klangerzeuger gehen. Es geht also um die Frage, was zu berücksichtigen ist, wenn ein externer Sequenzer den MM6 auf unterschiedlichen MIDI-Kanälen ansteuern soll.

Zunächst einmal muß man wissen, daß der MM6 keinen am Gerät einstellbaren Multi- oder Mixing Mode hat. Alle Einstellungen müssen von einem externen Sequenzer aus als Sys-Ex- und Control Events an den MM6 gesendet werden. Dies hört sich erst einmal kompliziert an, ist aber einfacher als man denkt.

Naheliegender ist, daß man die Einstellungen einer Performance als Basis eines Multi Setups verwenden möchte, wenn man mit einem externen Sequenzer einen neuen Song aufnehmen will. Dazu muß zunächst von UTILITY aus die Funktion „Initial Setup“ ausgeführt werden. Dabei werden vom MM6 die aktuellen Performance-Einstellungen als System Exclusive, Control Events und Program Changes über MIDI ausgegeben. Diese können von einem externen Sequenzer (z.B. die mitgelieferte Software Cubase LE) aufgezeichnet und als Song-Setup verwendet werden. Eine Rücksendung des aufgenommenen Dumps durch einfaches Abspielen der aufgenommenen Daten-Sequenz an den MM6 ist erforderlich, bevor mit der Songaufnahme begonnen werden kann. Dabei muß der MIDI-Ausgang der Spur auf „Alle“ bzw. „All“ gestellt werden.

Es werden Daten für folgende MIDI-Kanäle gesendet:

- Ch. 1 = Main Voice
- Ch. 2 = Dual Voice
- Ch. 3 = Split Voice
- Ch. 9 – 16 = Pattern Tracks

Für die Kanäle 4 – 8 werden keine Daten gesendet, da diese in der Performance nicht verwendet werden. Diese MIDI-Kanäle können jedoch trotzdem verwendet werden, indem das Setup eines anderen Kanals kopiert und nur der Channel geändert wird.

Für die Songproduktion mit dem externen Sequenzer muß der MM6 unbedingt auf „Local Off“ gestellt werden.

Dies erfolgt automatisch, wenn in UTILITY der „PC Mode“ aktiviert wird.

Es ist eine spezielle Eigenschaft des MM6, daß die Multi Parts 1 – 3 unabhängig von den Panel Voices vorhanden sind. Die Panel Voices können nicht über MIDI angesteuert werden! Stattdessen werden deren Einstellungen wie oben beschrieben mit dem „Initial Setup“ abgeworfen. Anschließend sind die Multi Parts 1 – 3 exakt so eingestellt wie die Panel Voices. Erst dann ist eine Ansteuerung über MIDI möglich.

Wenn Sie also vergessen, „Local Off“ einzustellen, sind beim Einspielen in den Sequenzer zwei Klänge hörbar: Die angewählte Performance und der im externen Multi Setup eingestellte Klang. Dies kann zu einer Klangdoppelung führen, wenn beide Klangprogramme identisch sind. Es können aber auch zwei unterschiedliche Sounds hörbar sein.

Bei der Songerstellung im „PC Mode“ kann das Bedienfeld weiterhin für die Einstellung der Multi-Parts verwendet werden, obwohl der MM6 ja wie gesagt über keinen direkten Multi Mode verfügt. Das funktioniert so: Am Sequenzer wird der Track angewählt, für den das Setup eingestellt werden soll. Jetzt kann am MM6 die Auswahl der Voice erfolgen. Bei jedem Aufruf einer Voice wird vom MM6 ein Part-Setup über MIDI ausgegeben. Dieses besteht aus einem Bank/Programchange, Control Events für Volume + Effect Sends und einigen System Exclusive Daten (DSP-Effekttyp, Send DSP to Reverb, Send DSP to Chorus).

Sobald man sich also für eine Voice entschieden hat, sendet man dieses Setup zum Sequenzer, der diese Daten aufnimmt.

Bei den Sys-Ex Einstellungen für den DSP-Effekt muß man allerdings bedenken, daß dieser Effekt insgesamt nur einmal vorhanden ist. Man muß sich also entscheiden, für welche Voice dieser Effekt am wichtigsten ist. Bei den anderen Voices muß das Sys-Ex-Event mit der Wahl des DSP-Effektes gelöscht werden, damit keine Konfusion entsteht.

Es ist aber möglich, den DSP-Effekt als Send-Effekt einzustellen, so daß er für alle Parts nutzbar ist und der Effektanteil mit der Control #094 eingestellt werden kann.

Einfaches MM6 Song-Setup in 8 Schritten:

1. Am MM6 eine vorhandene Performance als Basisklang auswählen
2. UTILITY: „Initial Setup“ zum Sequenzer (z.B. Cubase LE) senden und dort aufnehmen.
3. UTILITY: „Local“ auf „OFF“ stellen.
4. „Initial Setup“ abspielen, um es zum MM6 zu senden. Der MIDI-Ausgang der Spur muß auf „All“ bzw. „Alle“ gestellt werden.
5. Im Sequenzer den Track einstellen, der auf den MIDI-Kanal 4 eingestellt ist.
6. Am MM6 in CATEGORY SEARCH eine Voice für den Multi Part 4 auswählen.
7. Einen Dump für die ausgewählte Voice zum Sequenzer senden und dort aufzeichnen. Bei jeder Anwahl einer Voice wird automatisch ein Dump über MIDI ausgegeben (siehe oben).
8. Für die MIDI-Kanäle 5 bis 8 genauso verfahren (Schritte 5. + 6.).

In jedem der gesendeten und aufgenommenen Dumps befinden sich einige System Exclusive Events, die Einstellungen des DSP-Effektes enthalten. Dieser Effekt kann jedoch nur einmal verwendet werden. Daher müssen Sie die System Exclusive Events in allen aufgenommenen Voice Dumps für die Kanäle 4 bis 8 löschen. Sonst wird der normalerweise bereits in der Main Voice verwendete DSP-Effekt nicht wirksam.

Falls Sie den DSP-Effekt nicht für die Main Voice verwenden wollen, können Sie die System Exclusive Events in einem anderen Part belassen. Dieser Part wird dann mit dem DSP-Effekt gespielt. Allerdings muß sich der Dump für diesen Part im Sequenzer zeitlich hinter dem Initial Setup (siehe Schritt 2) befinden.

Wenn erforderlich, können Sie bis zu acht weitere Multi Parts für die MIDI-Kanäle 9 – 16 verwenden. Die Einstellungen dieser Parts sind bereits im Initial Setup vorhanden und hängen von dem Pattern ab, das in der zugrunde liegenden Performance verwendet wird. Sie können diese Einstellungen im Sequenzer nachträglich ändern.

Bedenken Sie jedoch, daß die Polyphonie von 32 Stimmen mit den ersten 8 Parts normalerweise bereits voll ausgeschöpft ist, es sei denn, Sie verwenden nur wenige Noten in jeder Spur.

Initial Setup im Überblick

Hier ein Überblick über die in dem vom MM6 gesendeten „Initial Setup“ enthaltenen Daten

SysEx Daten

Init:

GM On
XG On
DSP Connection (Insertion /System 43 10 4C 02 01 5A 00 / 01)
Master Fine Tune ? (43 10 27...)

Effects: 43 10 4C...

02 01 00 Reverb Type
02 01 20 Chorus Type
02 01 40 DSP Type
02 01 58 Send DSP to Reverb
02 01 59 Send DSP to Chorus

Other: 43 10 4C...

08 00 0C Velo Sense Depth – Part 1
08 01 0C Velo Sense Depth – Part 2
08 02 0C Velo Sense Depth – Part 3
08 00 0D Velo Sense Offset – Part 1
08 01 0D Velo Sense Offset – Part 2
08 02 0D Velo Sense Offset – Part 3
08 00 11 Dry Level – Part 1
08 01 11 Dry Level – Part 2
08 02 11 Dry Level – Part 3

Control Events

001 Modulation
007 Volume
010 Pan
011 Expression
071 Resonance
072 Release
073 Attack
074 Cutoff
091 Reverb
093 Chorus
094 DSP Send

RPN

101 – 0
100 – 2
6 = PB Sensitivity

Bank/Program Change

000 MSB
032 LSB
PGM

YAMAHA MM6: Kostenlose „Live Performance Bank“

Ein tolles Begrüßungsgeschenk von YAMAHA EUROPE erwartet die Besitzer des neuen MM6. Jeder Besitzer erhält kostenlos eine von Peter Krischker programmierte „Live Performance Bank“ mit 64 neuen Performances. Damit soll eine live-taugliche Alternative zu der eher pattern-orientierten Factory Bank geboten werden.

Diese Bank zeigt auf, daß der MM6 auch für „Player“ hochinteressant sein kann. In den Performances sind die Pattern abgeschaltet. Wenn gewünscht, kann aber mit der START-Taste sofort eine Drum- und Bass-Begleitung abgerufen werden.

Das Konzept dieses Soundsets ist an der überaus erfolgreichen MOTIF ES Bank „Stage & Studio“ orientiert.

Die Performance Bank wurde nach diesen Kategorien sortiert:

- Bank 1: Mixed
- Bank 2: Mixed
- Bank 3: Acoustic Piano + Keyboards
- Bank 4: Electric Organs
- Bank 5: Church Organ, Accordion, Brass
- Bank 6: Bellpads, Synthleads
- Bank 7: Synthcom, Dance Synths, Pads
- Bank 8: Pads & Fx

Die MM6 „Live Performance Bank“ kann hier kostenlos heruntergeladen werden:

<http://www.yamaha-europe.com>

Wählen Sie dort Downloads / Product Downloads / Musical Instruments / Synthesizer / MM6

Alternativ können Sie Bank mit diesem Direktlink von der EASY SOUNDS Website herunterladen:

<http://www.easysounds.de/MM6LIVE.zip>

Zum Laden der Performance-Bank in den MM6 und zum Speichern eigener Daten wird ein handelsübliches USB-Speichergerät oder ein USB-Stick benötigt.

Sie können einen garantiert für den MM6 verwendbaren YAMAHA USB-Stick (512 MB) zum Leerprijs von 25,- EUR bei EASY SOUNDS bestellen:

<http://www.easysounds.de/Yamaha.htm>

Die kostenlose MM6 „Live Performance Bank“ wird auf Wunsch ohne Aufpreis bereits auf den USB-Stick kopiert, so daß die Bank sofort geladen werden kann.

Weitere Angebote für den MM6 sind in Vorbereitung.

1_1	Sky Walk	3_1	Bright Piano	5_1	Theater	7_1	Stacked Dance
1_2	Dance Synth	3_2	Piano & Strings	5_2	Church	7_2	Dance Hook Oct
1_3	Single Dream	3_3	MIDI Grand Piano	5_3	Accordion	7_3	Faaat Dance
1_4	Cool! SuitcaseEP	3_4	Sweetness	5_4	Cool! Blues Guitar	7_4	Light Comp
1_5	Dream Arp	3_5	Cool! Suitcase EP	5_5	Sforzando Brass	7_5	After 1984
1_6	Back Pad	3_6	Cool! Galaxy EP	5_6	Sweet! Trumpet	7_6	Mid Range
1_7	Mystery Sine	3_7	Wurli Tremolo	5_7	Sweet! Tenor Sax	7_7	WPhaser
1_8	Live! Pop Brass	3_8	Vibes & Bells	5_8	Sweet! Flute	7_8	Big Choir
2_1	Piano & Pad	4_1	Clean Organ Slow	6_1	Twinkle Bells	8_1	Dark Light
2_2	Campfire	4_2	Clean Organ Fast	6_2	Fantasia	8_2	Ice Rink
2_3	Chrystal Atmo	4_3	Bright Organ Slow	6_3	Dynamic Mini	8_3	Neo Chrystal
2_4	Touch Clavi	4_4	Bright Organ Fast	6_4	Mr. Finger	8_4	Whale Dreams
2_5	Sharp Teeth	4_5	Tiny Dark Organ	6_5	Sawtooth Lead	8_5	Rebirth 70
2_6	Magic Arp	4_6	Cool Organ	6_6	Galaga	8_6	Haunted
2_7	Live! Allegro	4_7	Click Organ	6_7	Simple Danceload	8_7	Twist
2_8	Zen	4_8	Progressive Rock	6_8	Reso Lead	8_8	Mind Bell

Eine Übersicht der 64 Performances der MM6 Live Performance Bank von YAMAHA EUROPE

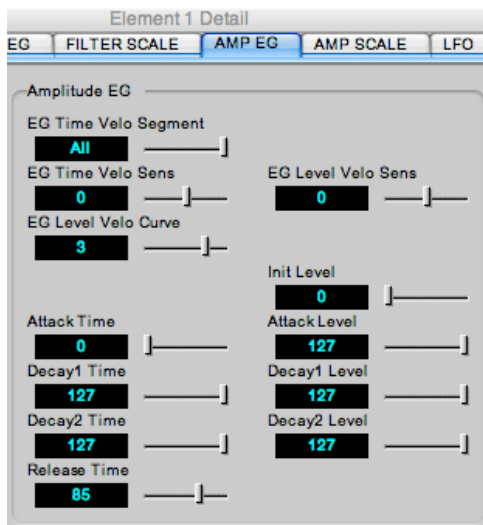
MOTIF Sounddesign – Teil 5: Pitch-Envelope



Abbildung 1: Falsch eingestellte Amp-Envelope: Die perkussive Pitch-Envelope wird durch die Amp-Attack unterdrückt.



Abbildung 2: Richtig eingestellte Amp-Envelope. Die perkussive Pitch-Envelope kann sich voll entfalten.



Abbildungen 3 + 4: Diese sogenannte „Orgel-Hüllkurve“ eignet sich gut für Experimente mit der Pitch-Envelope

In dieser Serie werden Sie schrittweise in die Grundlagen der Klangprogrammierung mit den Motif Synthesizern eingeführt. Da alle bisherigen Geräte der Motif-Serie einschließlich der Rack-Versionen S90 ES, S90, MO6 / MO8 über die gleiche Klangarchitektur verfügen, können alle Yamaha Synth User ab dem Motif „Classic“ (Motif 6, 7, 8) von dieser Einführung profitieren.

Gemeinsame Grundlage ist der jeweilige Voice-Editor, mit dem das Motif Sounddesign am besten veranschaulicht werden kann. Einschränkend muß für MOTIF XS User darauf hingewiesen werden, daß der Editor für dieses Gerät von den bisherigen Editoren in der Darstellung abweicht. Die Parameterstruktur ist jedoch im Wesentlichen unverändert.

Nachdem wir in den letzten Folgen die Amp- und Filter-Envelopes besprochen haben, soll es diesmal um die Pitch-Envelope gehen.

In der folgenden Beschreibung wird davon ausgegangen, daß Sie den Voice Editor bereits geladen und eine Verbindung zum Synth hergestellt haben.

Allgemeines zur Pitch Envelope und Basis-Einstellungen

Mit der Pitch-Envelope (Pitch EG) wird die Tonhöhe vom Beginn des Klanges bis zum Ausklingen gesteuert. Die meisten Voices kommen ohne die Pitch EG aus, obwohl diese durchaus eine Bereicherung darstellen kann, wie wir sehen werden.

Erinnern Sie an die in der letzten Folge erwähnte *Faustregel* für eine richtige Einstellung der Amp-Envelope? Diese besagte, daß die Amp-Envelope in der Lage sein sollte, die Filter-Envelope komplett zu überdecken. Gleiches gilt auch für die Pitch Envelope. Denn eine sorgfältig programmierte Pitch-Attack kommt nicht oder nur sehr wenig zum Tragen, wenn in der Amp-Envelope eine zu lange Attack-Phase eingestellt ist. Wenn überhaupt darf bei einer Pitch Attack nur eine äußerst kurze Attack-Phase vorhanden sein, um den Toneinsatz etwas geschmeidiger zu gestalten.

Sehen Sie sich dazu die Abbildungen 1 + 2 auf der linken Seite an.

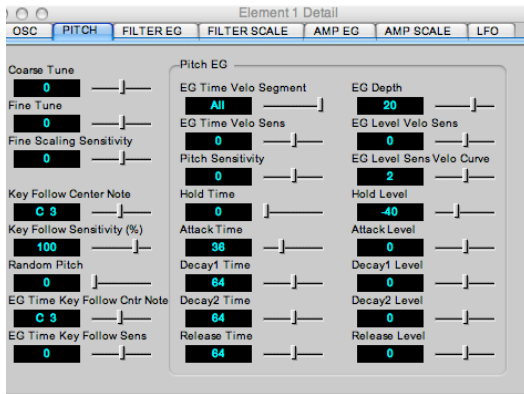
Die folgenden Beispiele sollen aufzeigen, daß die Pitch Envelope sehr unterschiedliche Aufgaben übernehmen kann.

Wir starten wie immer mit einer „Init Voice“, die im Editor mit einem Doppelklick zur Editierung geöffnet wird. Um den Sound unbeeinflusst von Effekten hören zu können, sollten Sie wie gewohnt unter SYSTEM EFFECT den REVERB SEND Regler auf 0 setzen.

Klicken Sie dann auf EL1 und öffnen Sie auch das DETAIL-Fenster. Als Wave wählen Sie im Oscillator (OSC) die Wave „580: Wv P5SawAtt“. Dies ist ein Sawtooth (Sägezahn)-Oszillator Klang, bei dem auch sensible Pitch-Veränderungen sehr gut heraushörbar sind.

Für den Amp EG ist wie bereits bei der Besprechung der Filter-Envelope eine sogenannte „Orgel-Hüllkurve“ als die beste Wahl. Es erfolgt dabei kein Lautstärkeabfall bis zum Loslassen der Taste. Lediglich die Release-Zeit wird länger eingestellt als bei einer Orgel-Hüllkurve, wo der Ton nach Loslassen der Taste ziemlich abrupt abbricht.

Nach diesen Voreinstellungen können wir uns auf die eigentliche Aufgabe, nämlich die Einstellung der Pitch-Envelope, konzentrieren. Wählen Sie dazu das DETAIL-Fenster PITCH. Lassen Sie aber auch das ELEMENT1-Fenster weiterhin sichtbar geöffnet, um Parameterveränderungen in der graphischen Darstellung verfolgen zu können. Beide Fenster sind verlinkt, so daß Einstellungen im DETAIL-Fenster sofort in der Hüllkurven-Graphik sichtbar werden.



Beispiel 1: Einfache Brass Attack

Das PITCH-Fenster enthält eine ganze Reihe von Parametern, die Sie nicht sofort alle verstehen müssen, um die Wirkungsweise der Pitch-EG zu verstehen.

Bereits mit einer einzigen Einstellung ist eine typische Brass-Attack realisierbar: Stellen Sie den Parameter „Hold Level“ auf den Wert -40. Sie hören und sehen, daß die Tonhöhe in der Einschwingphase des Klanges kurz ansteigt und dann in der normalen Tonhöhe verbleibt.

Probieren Sie jetzt noch verschiedene Einstellungen von „Attack Time“, um die Anschwellzeit der Pitch zu gestalten.

Verändern Sie anschließend einmal die Einstellung von Hold Level von -40 auf + 40. Die Tonhöhe schwillt jetzt nicht mehr an, sondern ab.



Abbildung 5: Eine typische Pitch-Attack für Brass-Sounds. Lediglich die Parameter Attack Time und Hold Level weichen von der Basis-Einstellung ab.

Beispiel 2: Unterschiedliche Pitch-Attacks mit 2 Elements

Noch interessantere Pitch-Attacks lassen sich erzeugen, wenn zwei leicht gegeneinander verstimmte Elements mit unterschiedlichen Pitch-Attacks eingestellt werden.

Aktivieren Sie dazu das EL2 und stellen Sie den Oscillator (Wave: 580) und die Amp-Envelope („Orgel-Hüllkurve“) genauso wie beim EL1 ein. Die Pitch-Envelope lassen Sie vorerst unverändert.

Stellen Sie im EL1 im PITCH-Fenster den Parameter Attack Time auf 54 und Hold Level auf -24.

Die Tonhöhe des EL1 schwillt jetzt leicht an, während das EL2 eine statische Tonhöhe verwendet. Dies ist der sogenannte „Pitch-Warp Effekt“.



Abbildung 6: Zwei Elements mit unterschiedlichen Pitch-Envelopes

Ebenfalls sehr interessant ist es, für die Elements 1 und 2 entgegengesetzte Pitch-Verläufe zu verwenden. Beide Elements verwenden die gleiche Attack Time, z.B. 36. Das Hold Level wird dagegen für EL1 auf -30 und für das EL2 auf +36 gestellt (siehe Abbildung 6).

Beispiel 3: Oktavierung von Multisamples

Eine beliebte Programmieretechnik ist die Oktavierung von Multisamples mit Hilfe der Pitch-Hüllkurve. Die Samples werden dabei in Oktaven höher oder tiefer gestimmt, ohne daß sich die Key-Zonen ändern. Es ergeben sich dadurch oft drastisch veränderte Sounds, bei denen man das Gefühl hat, es handele sich nicht mehr um das gleiche Sample.

Stellen Sie für den Oszillator zunächst eine andere Wave ein, denn bei dem verwendeten Sägezahnklang kommt der Effekt nicht so sehr zum Tragen. Die Wave „554: Itopia“ ist da ein besserer Ausgangsklang.

Setzen Sie jetzt die EG Depth im PITCH-Fenster auf Wert +18 und alle Level-Werte der Pitch EG (Hold, Attack, Decay, Release) auf 127, wie in der Abbildung 7 dargestellt. Die Time-Werte können unverändert bleiben, da diese bei den eingestellten Level-Werten ohnehin keine Wirkung mehr haben. Um wieder auf die gleiche Grundstimmung zu kommen, wird noch „Coarse Tune“ auf -12 gestellt.

Damit ist bereits eine starke Verfremdung des Klanges erzielt worden, die noch extremer gestaltet werden kann, indem mit der EG Depth von +36 eine Verschiebung von 2 Oktaven realisiert wird.

Während bei dieser Einstellung ein unnatürlich brillanter und höhenlastiger Sound entsteht, kann man den Effekt auch umkehren, um eher zu einem tiefgestimmten LoFi-Effekt zu gelangen. Dazu muß lediglich die EG Depth auf -18 (1 Oktave) bzw. -36 (2 Oktaven) verändert werden. Die Coarse Tune-Einstellung erfolgt ebenfalls in die entgegengesetzte Richtung. Es wird also der Wert +12 (1 Oktave) oder + 24 (2 Oktaven) verwendet.

Probieren Sie diese Oktavierung auch mit anderen Waves aus!

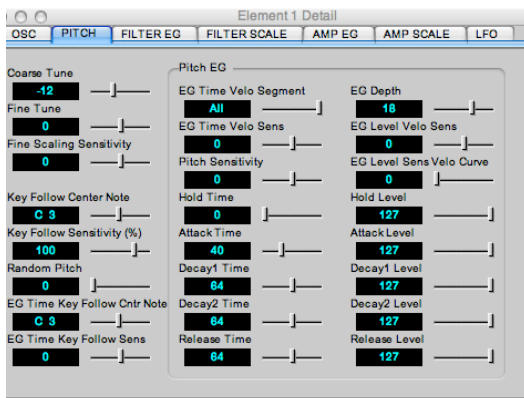


Abbildung 7: Mit der Oktavierung von Multisamples können drastische Klangveränderungen schnell herbeigezaubert werden.

Soundsets für MOTIF ES, MOTIF-RACK ES, S90 ES, MO6 / MO8

Synth Universe – Vol. 1 = „Magical Pads“

für MOTIF ES, MOTIF-RACK ES, S90 ES, MO6 / MO8

128 Voices, 64 MB Synth Waveforms (MOTIF ES)

Die neue Serie „Synth Universe“ bietet ein ein Universum von Synthesizer Sounds. Das erste Volume „Magical Pads“ bietet warme, analoge Flächenounds mit viel Atmosphäre. Dazu kommen Sweeps, Swells, Synthbrass, Atmo-Sounds und musikalische Effektsounds.

„Dance Xpanded“

für MOTIF ES, MOTIF-RACK ES, S90 ES, MO6 / MO8

128 Voices, 64 WAV-Drumloops, 100 MIDI-Loops, 64 MB Samples + 100 User Arpeggios (MOTIF ES)

„Dance Xpanded“ ist das ultimative Set für Dance, Trance, Electronic, Chill Out, Pop. Die 128 Voices enthalten Atmosphären, Pads, Leads, Synthbässe, Chordsynths, Gated Pads und Arpsounds. Top-Analog Sound und exzellente neue Synth-Waveforms!

„Synth Xpanded“ für MOTIF ES

128 Voices, 64 MB Samples, 40 User Waveforms

Bietet die Power einer Synth Expansion. Damit wird der MOTIF ES zu einem Megasynt der Luxusklasse aufgewertet. Fette Analogsynths, futuristische Digitalounds, warme Atmosphären und Pads, eindrucksvolle Leads und Bässe.

„Live Xpanded / Organs“ für MOTIF ES

128 Voices, 32 Performances, 18 MB Samples

Dieses Live-Set ist speziell für Entertainment und Keyboarder in Pop- und Rockbands programmiert. Neben den Standard-Voices für den Live-Einsatz (Dynamische Keyboards, Pads, Strings, Brass, Leads usw.) werden auch Live-Performances mit Splits und Stacks geboten. Ein separates File enthält ein Set mit neuen Organ-Voices, basierend auf neuen Waveforms.

„Stage & Studio“

für MOTIF ES, MOTIF-RACK ES, S90 ES, MO6 / MO8

128 Voices. Das ultimative Top 40 und Live-Set!

Die „Universal Collection“ enthält die wichtigsten Standard Instrumente und Synthesizersounds für Live-Musik und Entertainment. Hervorragende Spielbarkeit und Durchsetzungskraft. Getestet von Live-Musikern.

„Arp Xpanded“ für MOTIF ES

128 Voices, 106 User Arpeggios

Lizensiert von YAMAHA MUSIC CENTRAL EUROPE.

Inspirierendes Set für Pop- und Elektronik mit Arpeggio Voices auf der Basis von neuen User Arpeggios. Frische und coole Sounds - eine Mischung von modernen Synths und trendigen Acoustic Voices. Stilistisch bemüht sich „Arp Xpanded“ um eine Balance zwischen traditioneller Live- und trendiger Popmusik. neuen User Arpeggio-Phrases.

„Pop Xpanded“

für MO6 / MO8 und S90 ES

128 Voices + 106 User Arpeggios

Das Set enthält 192 User Voices, die aus den MOTIF ES Sets „Arp Xpanded“ und „Live Xpanded“ zusammengestellt wurden.

Die User Voice Bank 1 ist identisch mit „Arp Xpanded“ und enthält 128 Voices basierend auf 106 neuen User Arpeggio-Phrases.

Die Voices 1 – 64 der User Voice Bank 2 sind mit ist identisch mit den 64 „Live-Voices“ des Sets „Live Xpanded“ belegt. Die Voices 65 – 128 der User Voice Bank 2 enthalten die besten Synthesizersounds von MOTIF ES und MOTIF-RACK ES.

Preise:

Je Soundset (Download / CD-ROM)	= 29,- EUR
512KB USB-Stick mit einem Soundset	= 49,- EUR
512KB USB-Stick leer	= 25,- EUR
1 Gigabyte USB-Stick leer	= 35,- EUR

zusätzliche Soundsets können mit einem Aufpreis von je 29,- EUR auf die USB-Sticks kopiert werden.

Die Soundsets sind exklusiv erhältlich bei:



EASY SOUNDS – Peter Krischker

Am Langberg 97 A

D-21033 Hamburg

Telefon: 040 - 738 62 23

vertrieb@easysounds.de

<http://www.easysounds.de/Yamaha.htm>

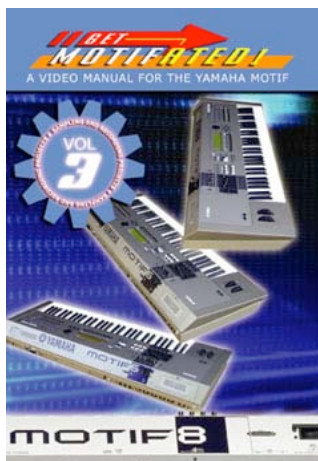
DVD Lern-Videos für MOTIF ES / 6, 7, 8



Registrierte MOTIF ES User erhalten - solange der Vorrat reicht - weiterhin kostenlos die Lern-DVD „A COMPLETE GUIDE TO THE YAMAHA MOTIF ES“. Es handelt sich um eine Step by Step Video Einführung in die Grundlagen der Bedienung des MOTIF ES (in englisch). Die Bestellung der DVD kann formlos an diese E-Mail Adresse geschickt werden:

info@yamaha-motif.de

Darüberhinaus gibt es zwei weitere DVD Lern Videos, die weiterführendes Wissen vermitteln. Diese von KEYFAX NewMedia (USA) in Kooperation mit YAMAHA produzierten und in Europa bisher nicht erhältlichen DVDs werden jetzt – solange der Vorrat reicht – zu stark reduzierten Preisen den MOTIF-Usern angeboten. Die DVDs wurden ursprünglich für den Motif 6 / 7 / 8 produziert. Da diese Modelle jedoch in weiten Bereichen der Bedienung dem MOTIF ES sehr ähnlich oder sogar identisch sind, können diese DVDs auch für MOTIF ES-User eine sehr wertvolle Hilfe sein. Die wenigen abweichenden Bedienvorgänge werden schnell erkannt. Hier eine kurze Beschreibung der ebenso informativen wie auch unterhaltsamen DVDs:



Get Motifated - Vol. 2: „Tips Tricks and Techniques“

Themen: Arbeitsorganisation, Live-Anwendungen, Master, Fußpedale, Controller, PLG-Boards, Voice Editor, Arpeggio. Außerdem spezielle Tips & Tricks wie z.B. Breath Controller, AN-Board Arpeggios, Bass Effects.

Get Motifated - Vol. 3: Sampling and Recording Projects

Schwerpunkt dieser DVD sind Sampling & Recording Projects. Die Sampling-Architektur des Motif wird komplett und ausführlich beschrieben.

Die Spieldauer der englischsprachigen DVDs beträgt jeweils ca. 2 Stunden. Der Sonderpreis je DVD beträgt 10,- EUR.

Für MOTIF 6 / 7 / 8 User ist zusätzlich zu den oben beschriebenen Volumes noch die DVD „Get Motifated! A Video Manual for the Yamaha Motif“ erhältlich, die inhaltlich im Wesentlichen der anfangs erwähnten MOTIF ES DVD entspricht. Der Preis beträgt ebenfalls 10,- EUR.

Die DVDs sind exklusiv bei EASY SOUNDS erhältlich.

<http://www.easysounds.de/>

USB-Sticks für MOTIF ES / MO / S90 ES



Durch eine gemeinsame Aktion von YAMAHA und EASY SOUNDS können jetzt preiswerte, garantiert Yamaha-kompatible USB-Sticks erworben werden. Die Sticks werden in Größen von 512 MB und 1 Gigabyte angeboten und sind als „Loaded USB-Sticks“ mit Soundsets oder leer erhältlich.

Das Angebot kommt zur rechten Zeit. Denn die bisher von MOTIF-Usern verwendeten Smart Media Cards werden nicht mehr hergestellt und sind bereits seit geraumer Zeit kaum noch zu ergattern. MO6, MO8 und S90 ES sind vorausschauend auch gar nicht erst mit einem Smart Media Card Slot ausgestattet worden.

Die YAMAHA USB- Sticks sind im Vergleich zu anderen USB-Devices hinsichtlich der Ladezeiten äußerst schnell. Ein All-File mit der kompletten MOTIF ES CD-ROM Library (150 MB) wurde vom YAMAHA USB-Stick in 10 Minuten geladen. Ein anderer, preisgünstig im Elektronikfachhandel erworbener USB-Stick brauchte dafür 17 Minuten (!). Die USB-Sticks kosten leer 25,- EUR (512 MB) bzw. 35,- EUR (1 Gigabyte) oder mit einem Soundset als „Loaded Stick“ 49,- EUR.

Die USB-Sticks sind exklusiv bei EASY SOUNDS erhältlich.

<http://www.easysounds.de/>

YAMAHA Motif News Guide

*Der offizielle News Guide
zur Yamaha Music Production
Synthesizer Serie
MOTIF ES, MO & S-Series*

Herausgegeben von
EASY SOUNDS
Peter Krischker
in Kooperation mit
YAMAHA MUSIC
CENTRAL EUROPE
GmbH

E-MAIL:
motifnews@easysounds.de

Der *Motif News Guide* erscheint monatlich und enthält News, Tips & Tricks, Softwareangebote und Interviews rund um die Yamaha Synthesizer der Motif-Serie, S90 ES, MO6 / MO 8 und MM6. Der nächste *Motif News Guide* erscheint am 31. 5. 2007.

Sie können den kostenlosen *Motif News Guide* mit einer formlosen E-Mail abonnieren oder abbestellen:
motifnews@easysounds.de

Wichtige Websites für MOTIF-User

Offizielle, internationale YAMAHA Website für Synthesizer mit umfangreichem Downloadbereich
<http://www.yamahasynth.com/>

Offizielle Homepage von YAMAHA MUSIC CENTRAL EUROPE GmbH
<http://www.yamaha-europe.com>

Amerikanische Motif Support-Website mit Forum + KEYFAX Webshop
<http://www.motifator.com/>

EASY SOUNDS Website + Webshop Sounds und USB-Sticks für YAMAHA Synths
<http://www.easysounds.de>

John Melas MOTIF ES Website
<http://www.jmelas.gr/motif/>

Motif News Guide History:

Sie finden alle bisherigen Ausgaben des Motif News Guide im Downloadbereich der YAMAHA EUROPE Website:

<http://www.yamaha-europe.com>

Wählen Sie dort Downloads / Product Downloads / Musical Instruments / Synthesizer / MOTIF ES 6 7 8.

Alternativ können Sie die Guides mit den folgenden Direktlinks von der EASY SOUNDS Website herunterladen:

<http://www.easysounds.de/MotifNewsGuide0407.zip>

<http://www.easysounds.de/MotifNewsGuide0207.zip>

<http://www.easysounds.de/MotifNewsGuide0107.zip>

<http://www.easysounds.de/MotifNewsGuide1206.zip>

<http://www.easysounds.de/MotifNewsGuide1106.zip>